

SOZIALE SICHERHEIT

Wir machen Politik für eine Gesellschaft des Respekts.

Seite 4

INNERE SICHERHEIT

Wir kämpfen geschlossen für eine wehrhafte Demokratie.

Seite 5

ÄUSSERE SICHERHEIT

Wir sorgen für eine verantwortungsvolle Friedenspolitik in der Zeitenwende.

Seite 5

vorwärts

INFORMATIONEN ZUR BUNDESTAGSWAHL

FROHE WEIHNACHTEN UND GUTEN RUTSCH!

Bundestagswahl: 23.02.2025

www.spd.de

Wahlkreis 29 Cuxhaven/Stade II

FÜR CUXHAVEN UND STADE IN BERLIN

KURS HALTEN IN STÜRMISCHEN ZEITEN



Wir leben in einer Welt zahlreicher Krisen, geopolitischer Spannungen sowie militärischer Konflikte. Deutschland ist Ziel hybrider Kriegsführung und Spionage. Wir erleben massive Kampagnen verschiedener politischer Gegner in einem Zeitalter von Desinformation, Fake-News und einem stetig wachsenden Populismus. In ganz Europa ist es spätestens nach der Wahl von Donald Trump in den USA an der Zeit, dass wir näher zusammenstehen. Denn die Herausforderungen sind immens. Mehr denn je geht es um unsere äußere, innere und soziale Sicherheit. Es geht um Deutschlands Wirtschaftskraft, den Erhalt von Arbeitsplätzen und weiterhin auch um die existenzielle Bedrohung durch die Klimakrise und ihre dramatischen Folgen. In solchen Zeiten braucht unser Land

verantwortungsbewusste Politik, die in einer zunehmend polarisierten internationalen Ordnung für Vertrauen und Stabilität steht. Unser Kompass zeigt klar den Kurs in Richtung Zukunft.

“
**Jetzt geht’s um alles.
Es geht um Frieden und unsere Demokratie.
Es geht um Zukunft und unsere Kinder.**

—
Jetzt ist die Zeit, die Erneuerung unseres Landes entschlossen fortzusetzen, die über viele Jahre hinweg verschlafen wurde und die wir in den letzten drei Jahren endlich begonnen haben. Jetzt ist die Zeit, um zu investieren – in unsere Sicherheit, in unsere Wirtschaft, in unsere Indust-

rie, in Straßen, Brücken und Schienen. Jetzt gilt es sicherzustellen, dass niemand unter die Räder kommt. Jetzt ist die Zeit für verlässliche Renten, bezahlbare Mieten, flächendeckende Gesundheit und Pflege. Dafür kämpfen wir gemeinsam!

Wir erleben eine politisch geprägte Adventszeit. Mögen unsere Diskussionen von gegenseitigem Respekt und Interesse für die Perspektiven der anderen geprägt sein und unseren Horizont erweitern. Am Ende des Jahres wollen wir uns auf das besinnen, was wirklich zählt: Familie, Gesundheit, Frieden, Zusammenhalt und die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

www.schneider-cuxhaven.de

UNSERE ZUKUNFT

WUNSCHZETTEL DER JUNGEN GENERATION

Wünsche und Erwartungen der Kinder und Jugendlichen an unsere Politik zur Bundestagswahl 2025

Seite 2

IM INTERVIEW

DANIEL SCHNEIDER ZIEHT BILANZ

Unser direkt gewählter Bundestagsabgeordneter blickt zurück auf seine erste Legislatur.

Seite 2

ZUKUNFT SICHERN

GENERATIONENGERECHTE FINANZPOLITIK

Investitionen in Sicherheit, Klimaschutz, Bildung und eine moderne Infrastruktur für nachhaltigen Wohlstand

Seite 4

HEIMAT ENKELTAUGLICH

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR JUNG UND ALT

Mehr Fortschritt in der Wirtschaft, Digitalisierung, Bildung, Mobilität, Gesundheit, Kultur, Wohnen und Klimaschutz

Seite 6

SPD Soziale Politik für Dich.



WAS WIRKLICH ZÄHLT: DIE WÜNSCHE DER KINDER UND JUGENDLICHEN

Die junge Generation sieht mit offenen Augen, was in der Welt geschieht. Die zahlreichen anregenden Gespräche mit jungen Menschen im Cuxland und Besuchergruppen im Bundestag zeigen: Sie wünschen sich eine Welt, die ihnen Hoffnung gibt und ihre Zukunft sichert. **Frieden steht für sie an erster Stelle.** Viele Jugendliche fürchten die Kriege, die über die Bildschirme in ihr Zuhause kommen. Sie wünschen sich, dass Konflikte durch Dialog und Besonnenheit gelöst werden, und setzen ihr Vertrauen darauf, dass wir diesen Weg einschlagen. **Der Schutz des Klimas liegt jungen Menschen besonders am Herzen.** Sie wünschen sich eine Erde, die auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. Saubere Luft, gesunde Wälder und Meere voller Leben sind für sie mehr als nur Ziele – sie sind die Grundlagen ihrer Hoffnung. **Gerechtigkeit bewegt sie tief.** Sie wünschen sich eine Gesellschaft, in der alle die gleichen Möglichkeiten haben, unabhängig von Herkunft oder Umständen. Sie glauben an eine faire Welt und erwarten, dass die Politik dafür sorgt, niemanden zurückzulassen. Viele Kinder spüren die finanziellen Sorgen ihrer Familien. **Sie wünschen sich ein Leben ohne diese Belastung und sehen die Familie als Raum der Geborgenheit und Sicherheit.** Unterstützende Politik kann hier einen Unterschied machen.

Junge Menschen wünschen sich ein Lernumfeld, das sie stärkt und unterstützt. Die Schule soll ein inspirierender Ort sein, der ihre Potenziale entfaltet, ihre Vielfalt anerkennt und jedem gleiche Chancen auf Erfolg bietet. Damit dies Realität wird, braucht es eine Politik, die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt. Zudem belastet Einsamkeit viele Kinder und Jugendliche. Sie sehnen sich nach Gemeinschaft und Zusammenhalt. **Sie wünschen sich soziale Kontakte, die wirklich zwischenmenschlich sind.** Ohne Hater, Deepfakes und Shitstorms. Diese Wünsche erreichen uns in der sozialdemokratischen Politik, und wir hören sie. Frieden, Klimaschutz, Gerechtigkeit, Unterstützung und Gemeinschaft – das sind auch unsere Werte, die unser Handeln bestimmen. Gemeinsam mit den jungen Menschen möchten wir diese Wünsche verwirklichen. Ihre Hoffnung ist unser Antrieb, eine bessere Zukunft zu schaffen – jetzt und für morgen.

„DRANBLEIBEN. WIR KÖNNEN WIRKLICH ETWAS BEWEGEN.“

Der gebürtige Cuxhavener Daniel Schneider wagte zur letzten Bundestagswahl den großen Schritt als Quereinsteiger – raus aus dem Gewohnten, rein in die Berliner Politik. Was ihn antreibt? Die Verantwortung für junge und kommende Generationen und die Überzeugung, dass Veränderung möglich ist. Jetzt blickt er zurück auf eine turbulente Zeit mit großen Erfolgen. Die Bilanz kann sich sehen lassen.

Du hattest Dich erst 2019 mit Deiner Frau und zwei kleinen Kindern wieder in Eurer alten Heimat niedergelassen. Wie kam es genau dann zu Deinem Schritt in die Bundespolitik?

Die Cuxhavener Sozialdemokraten fragten mich im Sommer 2020, ob ich mir die Kandidatur zur Bundestagswahl vorstellen könnte. Als sich diese Chance ergab, war mir klar, dass ich mein Engagement für die Region im Parlament fortsetzen wollte. Mein politischer Quereinstieg kam überraschend für mich und meine Familie zu Hause, doch der Schritt war konsequent. Wir waren uns alle einig, dass sich im Sinne einer guten Zukunft vieles ändern muss in der Politik. Das ist heute wie damals mein Antrieb.

Mit welchen besonderen Herausforderungen warst Du in Deiner Anfangszeit als Abgeordneter konfrontiert?

Zunächst brachte das Direktmandat eine Reihe organisatorischer Herausforderungen mit sich: Sitzungswochen in Berlin, parlamentarischer Betrieb, Einstellung von Büromitarbeitenden sowie zahlreiche Sitzungen und Termine. Auch in den Wochen im Wahlkreis war der Termin kalender schnell voll und wir haben in kurzer Zeit extrem viele Menschen kennengelernt. Allerdings ist die politische Arbeit vor allem inhaltlich herausfordernd. Wir arbeiten uns in aktuelle Themen ein und die Mitberatung der Vorhaben oder individuellen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sind oft komplex. Um die Dinge voranzubringen, brauchen wir auch Zeit am Schreibtisch.

Die politischen Herausforderungen waren schon zu Beginn der Legislatur riesig und wurden stetig noch größer. Die Ampelkoalition hat sich als Dreierbündnis in der Pandemie



Als Gründer und Vorsitzender des Parlamentskreises Meerespolitik setzt sich Daniel Schneider für gesunde Meere ein – unverzichtbar für Klimaschutz und Artenvielfalt. #meerpolitik



*Mit vereinten Kräften:
Mit dem Parlamentskreis
Meerespolitik bringen
Daniel Schneider und seine
Kolleginnen und Kollegen der
demokratischen Fraktionen
alle wichtigen Akteurinnen und
Akteure aus Politik, Verwaltung,
Wissenschaft, Wirtschaft und
Verbänden zusammen.
Das Ziel: Die nachhaltige
Nutzung der Meere und ein
gemeinsames Verständnis über
die Nutzungskonflikte.*

#meerpolitik

zwischen zwei Corona-Wellen gebildet mit dem Ziel unser Land in allen wichtigen Bereichen zu modernisieren. Wenige Wochen später begann mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine die Zeitenwende. Es folgten zusätzlich zum Kampf gegen die Klimakrise oder der digitalen Transformation ganz neue Herausforderungen: Unterstützung der Ukraine, hybride Kriegsführung, Energiesicherheit, Energiepreise, Inflation, Desinformation und der wachsende Rechtsextremismus. Es ist doch beachtlich, dass die Koalition, anders als ihr Ruf, in ihrer verkürzten Zeit so viele gute Gesetze und wichtige Reformen vorangebracht hat.

Was hast Du konkret für die Region erreicht?

Erfolgreiche Politik ist ja immer Teamplay. Mein zentrales Anliegen im Wahlkampf sowie während der Legislatur war der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien. Davon profitieren wir an der Spitze Niedersachsens besonders. So haben wir auch die Bundesförderungen für den Hafenausbau in Cuxhaven und Stade in jeweils dreistelliger Millionenhöhe realisiert. Am Anfang der Legislatur kannte kaum jemand im bundespolitischen Berlin Cuxhaven als Windenergiehafen oder Offshore-Basis. Der Stader Hafen spielte kaum eine Rolle. Jetzt sind unsere Häfen als

Drehscheiben der Energiewende fest auf Bundesebene verankert. Wir haben auch das Bewusstsein für unseren ländlichen Raum und die heimische Landwirtschaft gestärkt. Schließlich habe ich mich für einzelne Fördermaßnahmen stark gemacht – die Sanierung des Allmers-Haus in Rechtenfleth, das Feuerschiff Elbe 1, den Strichweg-Sportplatz in Cuxhaven oder die kulturelle Vernetzung im Landkreis. Insgesamt konnten wir in der verkürzten Legislatur Bundesmittel in Höhe von 322 Millionen Euro in den Wahlkreis holen, z.B. für Energieeffizienz in der Wirtschaft, Städtebau, Infrastruktur, Breitbandausbau, Gesundheitsversorgung, Schulen und natürlichen Klimaschutz.

Welche Herzensangelegenheiten verfolgst Du mit besonderer Leidenschaft in Berlin?

Neben den Interessen der Menschen, die in meinem Wahlkreis leben und arbeiten, verfolgt jeder Abgeordnete eine individuelle fachpolitische Agenda. Als Kulturveranstalter war es keine Überraschung, dass ich im Ausschuss für Kultur und Medien gelandet bin. Hier widmen wir uns der Popkultur und der Europäischen Medienpolitik als tragende Säulen der Demokratie. Als Mitglied im Umweltausschuss haben sich unsere Meere zu meiner besonderen Leidenschaft entwickelt. Sie sind

unsere wichtigsten Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise. Doch der Umweltzustand von Nord- und Ostsee ist schon lange schlecht und der Nutzungsdruck steigt immer weiter.



Eine neue politische Kultur: Wir brauchen Vernunft und Konstruktivität zwischen allen demokratischen Parteien. Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern mehr Dialog, Kooperation und Tempo!

Vor diesem Hintergrund habe ich den Parlamentskreis Meerespolitik ins Leben gerufen. Ziel des parteiübergreifenden Gremiums ist ein gemeinsames Verständnis über die Nutzungskonflikte in der deutschen Nord- und Ostsee und Lösungen zu erarbeiten. Mehr als 120 Teilnehmende aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und alle wichtigen Naturschutzverbände sind an Bord.

Wie groß ist der Stress und wie gehst du mit Belastungen um?

In manchen Debatten sind der wachsende Populismus und die Polemik nur noch schwer zu ertragen. Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern gute Dialoge, Kooperation und Tempo. Es braucht mehr Vernunft und Konstruktivität zwischen allen demokratischen Parteien und verlässliche Kompromissbereitschaft. In diesem Sinne kämpfe ich für eine neue politische Kultur des Miteinanders. Der Job als engagierter Politiker ist vor allem zeitlich belastend. Da arbeiten wir im Team an einer möglichst guten Organisation und souveränem Zeitmanagement. Meine Familie gibt mir Kraft. Deshalb bleibe ich am Ende einer Sitzungswoche nie länger in Berlin als nötig und freue mich immer am meisten auf die Zugfahrt nach Hause, wenn die Züge planmäßig fahren.

Warum kandidierst Du für eine zweite Legislatur?

Die älteren Kolleginnen und Kollegen im Bundestag sagen, man braucht die erste Legislatur, um überhaupt richtig reinzukommen. Ich glaube, dass schaffen wir mittlerweile schneller. Auf jeden Fall sind mein Team und ich jetzt so richtig am Start und ich brenne für den Job. Wir haben schon viel geschafft und noch viel vor. Wir müssen dranbleiben und haben gelernt, wie wir gemeinsam wirklich etwas bewegen können ■

ZUKUNFT SICHERN

GENERATIONEN- GERECHTE FINANZPOLITIK

Wir stehen vor historischen Herausforderungen in stürmischen Zeiten. Unserem enormen Handlungsdruck steht ein zunehmender Spardruck in den Haushalten von Bund, Ländern und unseren Kommunen gegenüber. Die Modernisierung unseres ganzen Landes, unserer Wirtschaft und Infrastruktur, die Energiewende, unsere äußere, innere und soziale Sicherheit sowie der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen erfordern eine mutigere Finanzpolitik mit Weitsicht. Den neoliberalen Fetisch der schwarzen Null gilt es zu überwinden. Es ist klar, dass wir effizienter in der Haushaltspolitik werden müssen um Einsparungspotenzial zu finden. Aber das gigantische Investitionsvolumen lässt sich nicht einsparen. Schon gar nicht im Interesse kommender Generationen, für die immer auch der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen vordergründig sein muss.

Vor diesem Hintergrund fordern renommierte Experten, darunter das Dezernat Zukunft, die Weltbank und der IWF, eine kluge Reform der Schuldenbremse. Ziel ist ein souveräner Umgang mit finanziellen Spielräumen und die Förderung echter Zukunftsinvestitionen. Durch eine neue Berechnung der Konjunkturkomponente soll mehr Raum für investive Ausgaben geschaffen werden, ohne zwingend das Grundgesetz ändern zu müssen. Dies eröffnet Finanzierungsoptionen für wichtige Bereiche wie die Bundeswehr, die Energiewende, Bildung, Gesundheit und öffentliche Infrastruktur. Langfristige Investitionen sollen stärker berücksichtigt werden, um außergewöhnliche Notlagen besser bewältigen zu können.

Wir sind uns der historischen Dimension dieser Entscheidung bewusst und haben Vorschläge gemacht, wie wir für unsere innere, soziale und äußere Sicherheit sorgen und gleichzeitig das Klima schützen. Wir haben ein Wirtschaftsmodell entworfen, welches in Zukunft gute Jobs und Wohlstand sichert. Alles andere ist verantwortungslos oder billiger Populismus.

SOZIALE SICHERHEIT: EIN STARKES NETZ FÜR ALLE



Wir machen Politik für eine Gesellschaft des Respekts. Eine Gesellschaft, die Vielfalt als Stärke begreift und jede Lebensleistung und individuelle Lebensentwürfe anerkennt, in der der Staat den Menschen auf Augenhöhe begegnet, ihr Leben einfacher macht und sie bei Veränderungen unterstützt. Respekt bedeutet, von seiner Arbeit leben zu können. 2015 haben wir den Mindestlohn eingeführt – und seitdem kontinuierlich erhöht. Die Erhöhung des Mindestlohnes

auf 12,41 Euro stellt eine Gehaltserhöhung für über sechs Millionen Menschen dar. Wer arbeitet, muss davon leben können – ohne zusätzliche Unterstützung.

Gleichzeitig haben wir unseren Sozialstaat modernisiert. Mit dem neuen Bürgergeld begegnen wir den Menschen mit Respekt und Vertrauen. Es bietet bessere Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote, damit alle neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt nutzen können.

Zum Ende des Arbeitslebens ist mit uns auf die Rente Verlass. Während andere die gesetzliche Rente angreifen und das Renteneintrittsalter weiter anheben wollen, sagen wir klar: Das Rentenalter bleibt stabil. Wer viele Jahre hart gearbeitet hat, ob in der Pflege, im Handwerk oder in der Produktion, verdient eine stabile Rente. Mit uns gibt es keine Rente mit 70 – denn das wäre nichts anderes als eine Rentenkürzung durch die Hintertür.

Wer sein Leben lang gearbeitet und eingezahlt hat, soll gut im Alter leben können. Dafür sorgen wir – mit stabilen Renten und einem Tariftreuegesetz, das mehr Tarifbindung schafft. Soziale Politik für Dich. Aus Respekt vor Deiner Lebensleistung.

CHANCEN SICHERN MIT GUTER BILDUNG



Bildung ist das Herzstück sozialer Gerechtigkeit und steht seit 160 Jahren im Zentrum sozialdemokratischer Politik. Damals wie heute verstehen wir Bildung als Schlüssel zur persönlichen Entfaltung, gesellschaftlicher Teilhabe und einem selbstbestimmten Leben. Doch dieses Versprechen der Chancengleichheit wird vielerorts nicht

eingelöst. Wir wollen das ändern – und dafür braucht es eine stärkere Rolle des Bundes. Deshalb stehen wir für ein Kooperationsgebot von Bund und Ländern. Denn Bildung ist Gemeinschaftsaufgabe. Mit einem Deutschlandpakt Bildung wollen wir höhere Investitionen in gerechte und erfolgreiche Bildung für alle ermöglichen. Dazu schlagen wir ein Sondervermögen vor, das von Bund und Ländern gemeinsam getragen wird. Länder könnten Mehreinnahmen aus einer reformierten Erbschafts- und Schenkungssteuer einbringen, der Bund einen Teil der Einkommensteuer. Bildung ist mehr als Wissen. Sie gibt Menschen Zuversicht, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und bildet die Basis für eine wehrhafte Demokratie. Unsere Gesellschaft braucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, unsere Wirtschaft qualifizierte Fachkräfte – vom Handwerk bis zur IT. Bildungsgerechtigkeit bedeutet: Niemand wird zurückgelassen. Dafür setzen wir uns ein.

ÄUSSERE SICHERHEIT: FRIEDENSPOLITIK IN DER ZEITENWENDE



60. Jahrestag der Aufstellung des Marinegeschwaders MFG 3 „Graf Zeppelin“ in Nordholz (Wurster Nordseeküste)

Fast 80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieges herrscht wieder ein Krieg in Europa. Der völkerrechtswidrige und brutale Überfall Russlands auf die Ukraine stellt die europäische Sicherheitsarchitektur sowie die internationale regelbasierte Ordnung und den globalen Frieden infrage. Dennoch bleiben Frieden, Freiheit, internationale Gerechtigkeit und Solidarität sowie eine starke Europäische Union die Leitlinien sozialdemokratischer Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik. Dazu gehören auch die universelle Geltung der Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Wir stehen fest und solidarisch an der Seite des angegriffenen Landes und unter-

stützen es finanziell, humanitär, wirtschaftlich, militärisch und diplomatisch. Deutschland hat in großem Umfang Ausrüstung und Waffen an die Ukraine geliefert, damit die Ukraine ihr Territorium und ihre Souveränität verteidigen kann und ein Friedensschluss auf Augenhöhe ermöglicht wird. Gleichzeitig handelt die von Bundeskanzler Olaf Scholz geführte Bundesregierung mit Besonnenheit und stets in Abstimmung mit den internationalen Partnern in der EU, der NATO und der G7. Wir achten darauf, dass Deutschland nicht Kriegspartei wird und verstärken die diplomatischen Bemühungen für einen gerechten Frieden in der Ukraine.

Zur Sicherung von Frieden und Freiheit in Deutschland und Europa investieren wir in eine moderne und gut ausgerüstete Bundeswehr. Nur so können wir unserer Verantwortung als zuverlässiger Partner in Europa und der NATO gerecht werden. Unsere Soldatinnen und Soldaten können sich hierbei auf uns verlassen. Sie verdienen die bestmögliche Ausrüstung und den höchsten Grad an Ausbildung. Wir haben nach dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine und der sicherheitspolitischen Zeitenwende in Europa die Investitionen im Verteidigungshaushalt erhöht und ein Sondervermögen zur Finanzierung großer Ausrüstungsvorhaben geschaffen.

Weitere Schritte müssen folgen.

Die großen Fragen unserer Zeit – von Frieden, Klimawandel, Migration – lassen sich nur gemeinsam mit unseren europäischen Partnern bewältigen. In einer zunehmend multipolaren Welt, geprägt von einer sicherheits- und wirtschaftspolitischen Rivalität zwischen den USA und China streben wir als Europäische Union eine souveräne Position an. Die US-amerikanische Sicherheitsgarantie für Deutschland und Europa wird umso nachhaltiger sein, je stärker die EU Verantwortung in der Sicherheitspolitik übernimmt.

“
Für unsere Region ist es ein großes Glück, dass die deutschen Marineflieger hier stationiert sind. Wir danken den Soldatinnen und Soldaten sowie auch ihren Familien herzlich für ihren Mut, die Bereitschaft, Zuverlässigkeit und Ausdauer.

INNERE SICHERHEIT: WEHRHAFTHE DEMOKRATIE



Foto: Photothek

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt von Solidarität, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechten. Doch der Rechtsextremismus bedroht diese Werte massiv. Die AfD agiert als parlamentarischer Arm extremistischer Netzwerke, die unsere Gesellschaft und die demokratischen Institutionen destabilisieren wollen. Der Verfassungsschutz hat die

AfD bereits in Teilen als gesichert rechtsextrem eingestuft. Wer von „Remigration“ spricht und damit die Abschiebung ganzer Bevölkerungsgruppen meint, vertritt keine demokratische Haltung, sondern gefährliche Ideologien. Rechtsextremismus ist keine Meinung, sondern eine Kampfansage an unser friedliches Miteinander. Deshalb habe ich den Gruppenantrag im Bundestag unter-

zeichnet, um ein bundesweites Prüfverfahren auf Verfassungsmäßigkeit der AfD einzuleiten. Ob ein Parteiverbot gerechtfertigt ist, entscheidet allein das Bundesverfassungsgericht – und die Hürden dafür sind zu Recht hoch. Wir Demokratinnen und Demokraten müssen geschlossen zeigen, dass unsere Demokratie wehrhaft ist – juristisch, politisch und gesellschaftlich.

UNSERE MISSION: #HEIMATENKELTAUGLICH

WIE WIR UNSERE HEIMAT ENKELTAUGLICH MACHEN

Kommunen schaffen Sicherheit, Geborgenheit, Solidarität und Perspektive. Doch ihre finanziellen Spielräume sind begrenzt und wir müssen einen riesigen Investitionsstau abbauen. Also haben wir den Ländern mit der hälftigen Übernahme der Altschulden aller Kommunen ein Hilfsangebot gemacht. Wir wollen, dass unser alltägliches Leben gut funktioniert und die Verantwortlichen vor Ort sicher in die Zukunft planen können.



WIR SCHAFFEN 5.000 NEUE UND KRISENSICHERE ARBEITSPLÄTZE IM CUXLAND.

Wir kämpfen für gute Arbeit, faire Löhne und Aufstiegschancen. Mit der Erhöhung des Mindestlohns haben wir für eine notwendige Gehaltserhöhung für sechs Millionen Menschen gesorgt. Wir haben mit der Modernisierung der Aus- und Weiterbildung, der verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz Antworten auf den Personalmangel gegeben. Der Weg zur Klimaneutralität

ist eine große Chance für unsere Region. So haben wir unsere Häfen in Cuxhaven und Stade als Drehscheiben der Energiewende fest in der Bundespolitik verankert. Schätzungsweise entstehen in den kommenden Jahren rund 5.000 attraktive neue Jobs. Jetzt gilt es auch die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Wohnen, Bildung, Mobilität und Freizeit weiterzuentwickeln. Dann gehört uns hier die Zukunft.



WIR SORGEN FÜR MEHR ATTRAKTIVEN UND BEZAHLBAREN WOHNRAUM.

Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Politik muss sicherstellen, dass jeder Mensch so wohnen kann, wie es zu ihm passt. Schon seit Jahren kann der Wohnungsmarkt die Nachfrage kaum decken. Trotz starkem Anstieg von Baukosten und Kreditzinsen konnten wir im Jahr 2023 rund 295.000 Wohnungen bauen. Wir haben im Bund den sozialen Wohnungsbau mit 21,65 Milliarden Euro gefördert. Zudem

erhöhen wir das Wohngeld ab 2025 für zwei Millionen Haushalte um. Auch im Landkreis Cuxhaven fehlt es an Wohnraum und die Mieten sind seit 2018 um 33 Prozent gestiegen. Um dem zu begegnen wollen wir die Mietpreisbremse verlängern. Mit einer einheitlichen Bauordnung für serielles Bauen schaffen wir schneller bezahlbaren Wohnraum. Dabei spielen unsere kommunalen Wohnungsbaugesellschaften eine wichtige Rolle.



WIR KÄMPFEN FÜR EINEN ECHTEN AUFBRUCH IN DER BILDUNGSPOLITIK.

Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlichem Fortschritt. Sie muss jedem Kind unabhängig von seiner Herkunft zugänglich sein. Wir haben ein Konzept für einen echten Aufbruch für mehr Bildungsgerechtigkeit vorgelegt und fordern ein Sondervermögen Bildung. Wir haben schon vieles erreicht, aber das genügt uns nicht. Wir haben im Bund vier Milliarden Euro in die frühkindliche Bildung investiert. Mit dem Startchancen-Programm

investieren wir 20 Milliarden Euro in Schulen aus sozial benachteiligten Gebieten. Elf Schulen aus dem Cuxland profitieren hier konkret. Die Ausbildungsgarantie sorgt dafür, dass alle, die eine Ausbildung beginnen möchten, auch einen Platz bekommen. Zudem haben wir das BAföG reformiert, um Studierende zu entlasten. Im Sinne des lebenslangen Lernens ist Weiterbildung der Schlüssel, um den Wandel in der Arbeitswelt zu meistern.



WIR WOLLEN AUCH UNSER MOBILITÄTSSYSTEM IM LÄNDLICHEN RAUM MODERNISIEREN.

Wir haben im Bund viele Maßnahmen beschlossen, um den Verkehr deutschlandweit zuverlässiger, nachhaltiger und sicherer zu machen. Dazu gehören die Förderung der E-Mobilität, der Ausbau des maroden Schienennetzes mit 45 Milliarden Euro und die Einführung des Deutschlandtickets für 13 Millionen Nutzerinnen und Nutzer. Davon kommt bei uns im ländlichen Raum aber noch wenig an.

Der Landkreis Cuxhaven gehört in Sachen ÖPNV zu den Schlusslichtern der Republik. Da bleibt das Auto für viele unverzichtbar. Wir müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass guter Nahverkehr in unserer Heimat keine Utopie bleibt. Mit Priorität geht es beispielsweise darum, weitere Bahnstrecken in der Region konsequent zweigleisig auszubauen und zu elektrifizieren. Ich fordere hier mehr Tempo!



An der Spitze Niedersachsens wollen wir weiter an Zukunftsperspektiven für Jung und Alt arbeiten, um unsere Städte und Gemeinden noch lebenswerter zu machen – vom Aufwachsen, über den Berufseinstieg bis hin zum würdigen Ruhestand.



WIR INVESTIEREN MASSIV IN UNSERE DIGITALE INFRASTRUKTUR.

Die Digitalisierung ist der größte Wandel seit der Industrialisierung und soll das Leben einfacher und besser machen. Elterngeld beantragen, ummelden oder eine Baugenehmigung einreichen. Künftig können viele Behördengänge digital erledigt werden, denn wir haben die Weichen für den digitalen Staat gestellt. Mit dem Digitalpakt Schule investieren Bund und Länder in digitale Bildung. 2025 wird die E-Akte im Gesund-

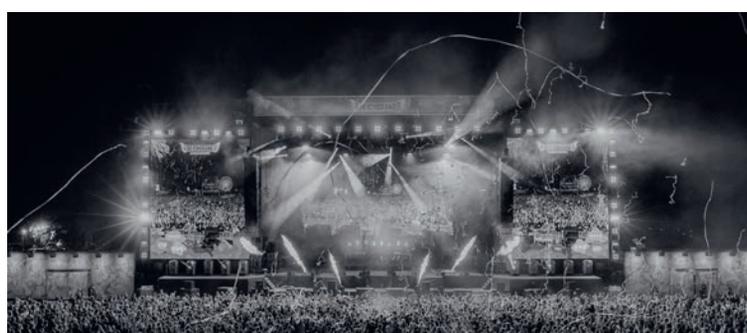
heitsbereich eingeführt, ein echter Meilenstein. Der Breitbandausbau in unserer Region schreitet immer weiter voran. Das Cuxland profitiert durch Investitionen in die digitale Infrastruktur. Noch gibt es Lücken, die wir schließen wollen. Digitalisierung muss allen dienen. Eine moderne Verwaltung stärkt die Lebensqualität und fördert die wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Regionen.



WIR SICHERN UNSERE FLÄCHENDECKENDE GESUNDHEITSVERSORGUNG.

Unsere Krankenhausreform verbessert die Qualität der Behandlungen und befreit Kliniken und das medizinische Personal aus dem Hamsterrad der Fallpauschalen. Die Häuser erhalten nun Vorhaltepauschalen für ihr Leistungsangebot. Das stärkt gerade kleinere Krankenhäuser in ländlichen und strukturschwachen Regionen wie dem Cuxland. Ein Online-Portal informiert Patientinnen und Patienten darüber,

in welcher Klinik die bestmögliche Behandlung zu erwarten ist. Wir entlasten Hausärztinnen und -ärzte, machen ihren Beruf wieder attraktiver, sorgen für weniger überfüllte Praxen und haben das E-Rezept sowie die E-Patientenakte eingeführt. Schließlich stimmen wir im Sinne einer besseren Versorgung den vertragsärztlichen Notdienst, die Notaufnahmen der Krankenhäuser und die Rettungsdienste besser aufeinander ab.



WIR STÄRKEN UND VERNETZEN DIE KULTUR IM LÄNDLICHEN RAUM.

Kulturförderung stärkt die Demokratie vor Ort. Mit dem Bundesprogramm "Aller.Land" werden in ländlichen Regionen Kulturangebote gestärkt und vernetzt. Davon profitiert auch der Landkreis Cuxhaven. Das Projekt "Nasses Land" fördert mobile Kulturangebote und erreicht Menschen direkt im Alltag. Unser gesellschaftliches Miteinander wird ganz besonders durch die Popkultur geprägt. Sie vermit-

telt Vielfalt und Zusammenhalt. Livemusikspielstätten wie Clubs und Festivals bringen Menschen verschiedenster Hintergründe zusammen. Deshalb setzen wir Themen wie faire Vergütung, nachhaltige Kulturförderung und die Nachwuchsförderung auf die Agenda. Um Kultur für alle erlebbar zu machen, wollen wir Kultur als Staatsziel im Grundgesetz verankern und den KulturPass ausbauen.



WIR ERLEBEN ERFOLGREICHEN KLIMA-, ARTEN- UND NATURSCHUTZ LIVE BEI UNS IM CUXLAND.

Die Folgen des menschengemachten Klimawandels sind längst auch bei uns spürbar – mit Extremwetter und Hochwasserkatastrophen. Nur konsequenter Natur- und Klimaschutz sichert unsere Heimat für kommende Generationen. 61,5 Prozent des Stroms kamen 2024 aus erneuerbaren Energien. Cuxhavens Offshore-Hafen ist dabei Drehscheibe der Energiewende. Klare Flächenziele und vereinfachte Genehmigungen treiben

den Ausbau weiter voran. Das Klimaschutzgesetz setzt ehrgeizige Ziele: 65 Prozent weniger Treibhausgase bis 2030, Klimaneutralität bis 2045. Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz fördert den Schutz kohlenstoffreicher Böden im Ahlenmoor und den natürlichen Küstenschutz. Klima-, Arten- und Naturschutz müssen zusammengedacht werden, um unsere natürlichen Lebensgrundlagen auch für kommende Generationen zu erhalten.



Demokratiestadt: Am 23.02.2025 ist Bundestagswahl.

 **Erststimme für Daniel Schneider**
www.schneider-cuxhaven.de

 **Zweitstimme für die SPD**
www.spd.de

IMPRESSUM:
 SPD im Unterbezirk Cuxhaven | Geschäftsstelle Stade,
 Archivstraße 1, 21682 Stade | VISdP: Andre Borowsky,
 E-Mail: andre.borowsky@spd.de | Telefon: 04141-95270
 Daniel Schneider (MdB) | Platz der Republik 1,
 11011 Berlin | E-Mail: daniel.schneider@bundestag.de,
 Telefon: 030-22774650